

Verhältnis China - Taiwan

Jetzt faucht auch noch der Drache. Es sieht nicht gut aus in der seit langem schwelenden Beziehungskrise zwischen den USA und China.

Wir Europäerinnen und Europäer starren natürlich auf die Ukraine. Und wir empfinden Russland als riesige, drohende Macht.

In Wirklichkeit steht Prahlhans Putin – auch mit all seinem Öl und Gas – für ein Bruttoinlandsprodukt von nur 1,8 Billionen Dollar. Schon Italien, das kleinste G7-Land, bringt wirtschaftlich mehr auf die Waage, 2,1 Billionen. Deutschland kommt auf 4,3 und Japan auf 4,9 Billionen. Als einzig wahre Giganten aber erheben sich aus der Staatenwelt dieser Erde nur die USA und China. Sie können sich an die Brust schlagen wie Kingkong und Godzilla: Da stehen 25,3 (USA) gegen 19,9 Billionen Dollar (China).

Kommen die beiden Riesen klar miteinander? Oder gehen sie bald aufeinander los? Unsere heutige [Analyse der amerikanisch-chinesischen Beziehungen](#) weist leider in die eher pessimistische Richtung:

Die Kriegsgefahr wächst.

Freie Gesellschaften als Provokation

Gestern in einem Telefongespräch mit US-Präsident Joe Biden warnte Chinas Staatspräsident Xi Jinping die USA vor einem „Spiel mit dem Feuer“. Dabei geht es wieder einmal um Taiwan. China will verhindern, dass die Chefin des US-Repräsentantenhauses, Nancy Pelosi, der demokratisch regierten Insel einen Besuch abstattet. [In Pekings Führung rasten viele schon aus beim bloßen Gedanken daran.](#) Von der Errichtung einer Flugverbotszone ist die Rede. Doch Hand aufs Herz: Was genau wäre so schlimm am Besuch der 82 Jahre alten Dame?

Während Peking auf Formalitäten pocht, geht es in Wahrheit um etwas ganz anderes, Tieferliegendes. Ähnlich wie die freie Gesellschaft der Ukraine den Diktator Putin durch ihre bloße Existenz provoziert hat, nervt Taiwan den Diktator Xi.

Hier wie dort steht das Recht des Stärkeren gegen die Stärke des Rechts.

Und noch steht es in diesem ganz großen weltpolitischen Spiel unentschieden.

Verhältnis China - Taiwan

Als Russland und China kurz vor Kriegsbeginn in der Ukraine eine strategische Allianz verkündeten, fürchteten viele im Westen eine machtvolle Allianz des Bösen, die schon bald nach der Weltherrschaft greifen werde.

Doch ganz so schnell geht es nicht. In Peking dominiert, wie unser [Moskau-Korrespondent Paul Katzenberger berichtet](#), **klassischer chinesischer Opportunismus**. Kauft China mehr russisches Öl zu Vorzugspreisen? Ja, klar. Aber wenn es um konkreten Beistand Chinas für das schwer sanktionierte Russland geht, hält sich die Volksrepublik auffallend zurück.

Im Juni 2022 schloss Chinas IT-Riese Huawei sogar vier seiner 19 offiziellen Verkaufsstellen in russischen Städten. Andere große chinesische Hersteller von Smartphones und Computern – Xiaomi, Oppo, Lenovo – haben ihr Produktangebot ebenfalls reduziert.

Auch hüten sich China, Russland offen militärisch zu Hilfe zu kommen.

Hier liegt eines der wenigen Hoffnungszeichen dieser Tage.

An dieser Stelle übrigens war es Joe Biden, der seinerseits Xi aufgerufen hatte, auf ein Spiel mit dem Feuer zu verzichten.